

Haushaltsrede 2024 der SPD-Stadtratsfraktion Mosbach  
13.12.2023

- Es gilt das gesprochene Wort -

Georg Nelius, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Stipp, sehr geehrter  
Herr Bürgermeister Rickenbrot,

sehr geehrte Kolleg/innen, sehr geehrte Bürgerinnen und  
Bürger

Die Kommunen stehen nach den Entwicklungen der  
vergangenen Jahre vor gewaltigen Herausforderungen. Wie  
fast überall wird der Krisenmodus zum Normalzustand.  
Klimaschutz, Personalmangel, Transformation unserer  
Wirtschaft, Wohnungsnot, Integration, Finanzen,  
Digitalisierung und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs,  
wirken sich überall aus und fordern den Kommunen und der  
Bürgerschaft derzeit alles ab.

Diese Herausforderungen bildet auch der vorliegende  
Haushaltsentwurf ab.

Wenngleich ein Rekordhaushalt, mit erstmals über 81,6  
Millionen Euro und einem positiven Ergebnis, weit über der  
schwarzen Null, zeigt er gerade mit Blick auf die mittelfristige  
Finanzplanung die künftigen Risiken deutlich auf.

Wir hoffen , dass die Gewerbesteuerereinnahmen , die  
Einkommensteueranteile und Zuweisungen sich auf dem  
angenommenen Niveau halten können, damit die Ausgaben,  
die wir nicht beeinflussen können, leistbar bleiben.

Steigende Personalkosten durch weiteren Personalbedarf und die Tarifentwicklung, steigende Zinsen, die gestiegene Kreisumlage, steigende Sachkosten, trotz sich abzeichnend sinkenden Energiepreisen, zeigen den schmalen Grat auf dem unser Haushalt 2024 wandert.

Richtig froh kann man deshalb sein, dass Investitionen in Höhe von über 16 Millionen Euro möglich sind. Die größten Brocken im Hochbau sind dabei neben der Realschule, die Sanierung des Rathauses mit 3,7 Mio., der Kindergarten Elzpark mit 4,5 Mio., die Erweiterung des Kindergartens auf dem Bergfeld mit 500 000 Euro. Im Tiefbau fließen 1,5 Mio. in die Abwasserbeseitigung, 1 Mio. in den Unterhalt und Ausbau von Gemeindestraßen, 400 000 Euro in den Kunstrasen in Neckarelz , und der Anbau der Friedhofskapelle in Neckarelz mit 250 000 Euro, um nur die großen Vorhaben zu benennen.

Aber auch viele weitere wichtige Maßnahmen werden angegangen, seien es im Bereich der Feld -und Radwege, Kinderspielplätze, dem Stadtpark, der Kneippanlage und Friedhöfe dem Kindercampus Lohrbach, dem Neubaugebiet in Lohrbach, sowie die Erweiterung des dortigen Gewerbegebiets.

Bei den eben genannten Investitionen stechen die im Bildungsbereich besonders hervor. Aber wir stehen voll dahinter in der Gewissheit, dass Bildung die beste und wichtigste Investition in unsere Zukunft darstellt. Wir als Stadt leisten einen sehr großen Beitrag, dass Bildungsdefizite aufgeholt werden können und mehr Bildungsgerechtigkeit hergestellt wird. Insoweit ist der von der großen Politik

geforderte Deutschlandpakt für Bildung auf einem guten Weg.

Auch die Feuerwehr hat schon immer einen hohen Stellenwert im Haushalt. So stehen für die Neuanschaffung dringend gebrauchter Fahrzeuge für die Feuerwehr inclusive der Verpflichtungsermächtigungen für weitere Fahrzeuge ca. 4 Mio. Euro im Haushalt. Hinzu kommt der Einstieg in den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Reichenbuch, das am Ende 1,5 Mio. kostet und der Erweiterungsbau der Feuerwehr in Sattelbach.

Dem Obertorzentrum wird in den nächsten Jahren auch unsere verstärkte Aufmerksamkeit gelten, zumal es jetzt den Mittelpunkt eines neuen Sanierungsgebietes bildet.

Weihnachtliche Gefühle kämen auf, wenn sich nun auch das Land - endlich- nach jahrelanger Prüfung- zu einer Mosbach/DHBW-freundlichen Entscheidung durchringen könnte.

Auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/innen der Verwaltung müssen in vielen Bereichen durch akzeptable und zweckmäßige Räumlichkeiten verbessert werden. Dies kann durch Bau, Umbau, Sanierung oder Anmietung gelingen.

Erste wichtige Entscheidungen im Areal Oberer Graben sind ja schon getroffen worden.

Investitionen in Höhe von 16 Millionen Euro wollen auch umgesetzt werden. Die Neustrukturierung der Verwaltung , verbunden mit einer neuen Gewichtung im Bausektor steht hier vor einer weiteren Bewährungsprobe

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Verwaltung einen Haushalt vorgelegt hat, mit einem Zahlungsmittelüberschuss von 1,8 Millionen Euro. Angesichts der Rahmenbedingungen des Haushalts, die ich eingangs angesprochen habe, eine erfreuliche Tatsache. Sie sollte uns aber nicht übermütig machen. Dieser Haushalt erlaubt uns aber, nicht nur die Kernaufgaben zu erfüllen, sondern auch wichtige Projekte im Bereich Bildung und Erziehung, Digitalisierung, Klimaschutz und Sanierung weiter voran zu treiben. Das ist mehr als erfreulich und beweist eine sorgfältige und verantwortliche Haushaltsführung durch die Verwaltung. Schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür!

Noch eine Bemerkung zum Thema Schuldenbremse: Das Urteil des BVerfG vom 15.11.2023 hat weitreichende Folgen für die Haushalte von Bund und Land. Die Übertragung der ‚Gott sei Dank, nicht benötigten Corona-Gelder in den sog. KTF(Klima- u. Transformationsfond) in Höhe von 60 Milliarden wurde für verfassungswidrig erklärt. Nicht aus inhaltlichen Gründen, sondern aus formaljuristischen Gründen-nämlich der nicht ausreichenden Begründung der dafür notwendigen Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage.

Dies erfordert nun die Schuldenbremse zu reformieren. Wir als SPD hoffen, dass dies gelingt. Die Beibehaltung der jetzigen Form der Schuldenbremse stranguliert entscheidende Vorhaben des Klimaschutzes und des Umbaus unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem käme ein weiterer Risikofaktor für die Haushalte der Kommunen hinzu.

Insgesamt müssen wir davon ausgehen, dass die wirtschaftliche Entwicklung durchaus Unsicherheiten birgt . Möglicherweise müssen wir in einem Nachtragshaushalt die Zahlen dieses Plans aktualisieren. Die SPD-Fraktion hat daher auf eigene Anträge, die die Ausgabenseite erhöhen bzw. die Einnahmenseite schmälern , verzichtet.

Gut finden wir, dass der Oberbürgermeister und die Verwaltung versucht Bürger im Vorfeld wichtiger Maßnahmen zu informieren bzw. bürgerschaftliche Ideen in die Maßnahmen mit einfließen zu lassen. Ich denke an die Workshops zur Gestaltung des Stadtparks bzw. des neuen Waldstadtzentrums.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Internationale Krisen und Kriege haben auch Auswirkungen für Bürger/innen in Mosbach und auch unseren Haushalt. Mit der Aufnahme, Unterbringung und Integration Geflüchteter steht die Stadtgesellschaft vor gewaltigen Herausforderungen. Vor allem die Suche nach privatem Wohnraum gestaltet sich schwierig.

Unabhängig davon wird aber auch deutlich, wie wichtig das Thema Wohnungsbau in Mosbach ist. Vor allem bezahlbarer Wohnraum fehlt. Wir erwarten , dass mit Fertigstellung der Wohnungen im ehemaligen Spitzer-Areal, dem baldigen Baubeginn im Bereich der Torhausstraße mit dann hoffentlich weiteren 200 Wohnungen und weiteren Baugebieten und Bauvorhaben eine gewisse Entspannung auf dem Wohnungsmarkt erreicht werden kann.

Dass die Energiewende kommt, bezweifelt heute niemand mehr. Für uns stellt sich die Frage, wie wir damit umgehen. Gestalten wir sie aktiv oder lassen wir andere das Ruder übernehmen? Die Stadtwerke mit ihrem großen Engagement in Windkraft off-shore haben sich ja schon für AKTIV entschieden.

Wir würden uns wünschen, wenn im Zusammenhang mit dem Bau weiterer Windkraftanlagen oder Photovoltaikanlagen auf unserer Gemarkung auch unsere Bürger sich engagieren könnten.

Die über 500 Seiten unseres Haushalts bzw. der 51 Seiten des Hospitalfonds hätten es sicher verdient noch detaillierter darauf einzugehen. Aber wir kennen die Haushaltslage der Stadt aus vielen Sitzungen und der Haushaltsklausur. Deshalb haben wir uns auf einige wesentliche Punkte konzentriert, um angesichts der heutigen umfänglichen Tagesordnung, das Wohlwollen der Zuhörerschaft nicht zu riskieren.

Zusammenfassend:

Wir müssen weiterhin den Spagat zwischen Sparen und Zukunftsfähig-bleiben schaffen.

Das sind wir der Bürgergesellschaft schuldig, die in über 200 Vereinen organisiert ist, sich in vielfältiger Weise für unsere Stadt engagiert, sei es im sozialen, kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Bereich. Dafür möchten wir uns auch bei den vielen Ehrenamtlichen bedanken.

Zum Schluss darf ich den vielen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, an der Spitze Herrn

Oberbürgermeister Stipp und BM Rickenbrot und im Hinblick auf den Haushaltsplan Frau Bansbach-Edelmann und ihrem Team, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Das gleiche Dankeschön gilt auch den anderen Fraktionen, für die nicht immer gleiche Meinung, aber faire Zusammenarbeit. Seit Jahrzehnten bewährt es sich, dass die demokratischen Kräfte dieser Stadt gemeinsam an einem Strang ziehen, nämlich dem, der Stadt Bestes zu erreichen. Wenn wir uns weiterhin in diesem Grundsatz einig sind, bleiben wir auch in Zukunft erfolgreich.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt der Stadt und des Hospitalfonds, sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Alte Mälzerei“ zu.

Wir wünschen unserer Stadt ein gutes Jahr 2024 und ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.